Ein neues Douai in Amerika.

Pflanzstätte der Erneuerung des Glaubens in Mexico.

Im jüngst erschienenen Fastenhirtenbrief des Kardinals-Erzbischofs Bourne werden sowohl die historischen Ereignisse, die zur Gründung des Englischen Kollegiums in Douai in Frankreich im Jahre 1568 führten, als auch die große Bedeutung dieser Anstalt für die Erhaltung und Erneuerung des Glaubens in England hervorgehoben. Als Elisabeth mit staatsabsolutistischen Mitteln das von der Königin Marie unterbrochene Werk der Vernichtung der Kirche und Ausrottung der katholischen Religion zu vollenden bestrebt war, wurde im fremden Lande das genannte Kollegium gegründet. Aus diesem gingen dann bis zur französischen Revolution die Priester hervor, die das Licht des Glaubens in England vor dem Erlöschen bewahrten und das Erdreich mit ihrem Blute fruchtbar machten, so daß im 19. Jahrhundert neues katholisches Leben zu ersprießen vermochte.

Es war ein unschätzbarer Dienst, den Kardinal Allen der katholischen Sache durch Gründung jener Anstalt leistete; wie in den nordischen Reichen wäre die katholische Religion wohl auch in England gänzlich ausgerottet worden, hätte Douai nicht immer neue Generationen von glaubenstreuen jungen Engländern ausgebildet und sie in die Heimat zurückgeschickt, um den wenigen Treugebliebenen das Brot des Lebens zu brechen und sie durch ihr Vorbild und durch Belehrung im Ausharren zu bestärken. Die Kenntnis dessen sollte die Katholiken unseres Landes mit Begeisterung erfüllen für ein Werk, das zu begründen die Franziskaner der Provinz Santa Barbara sich zur Aufgabe gemacht haben.

In Mescalero, New Mexico, erstand seit Beginn des Winters ein Kloster, das die Bestimmung hat, mexikanische Novizen und Kandidaten aufzunehmen; eine Zufluchtsstätte zu sein für Jünglinge, die sich im Orden des hl. Franziskus der Wiederbelebung des Glaubens in ihrem unglücklichen Vaterlande widmen wollen, das vielleicht auch ihnen in vielen Fällen, wie einem Campion und so vielen anderen Engländern das ihre, einen grausamen Martyrertod bereiten mag. Fast ohne Mittel und einzig auf seine Begeisterung für das edle Werk angewiesen, machte sich im verflossenen Herbste Pater Albert Braun, O. F. M., an die Arbeit, diese neue Pflanzstätte des Glaubens in den Bergen New Mexicos zu errichten. Als ehemaliger Rektor der dortigen Indianer-Mission war er kein Fremder in Mescalero. Er kannte die gesunde Lage des Ortes und andere Vorzüge jener Gegend; außerdem ist die von ihm vor etlichen Jahren errichtete große Steinkirche besonders dazu geeignet, einer größeren Kommunität von Religiosen zur Abhaltung des Gottesdienstes zu dienen. Dazu kommt, daß El Paso, in Texas, wo ein Konvent des Ordens errichtet werden soll, in dem die jungen Ordensmänner ihre höheren Studien zurücklegen werden, nicht allzufern ist. Auch fehlen die für die Sache Gottes begeisterten Jünglinge aus Mexico nicht. Die erste Einkleidung der aus Mexico angelangten Kandidaten mit dem Habit des hl. Franziskus wird am 28. März zu Mescalero feierlich vorgenommen werden. Ein Gedenktag in der Geschichte der Kirche Amerikas! Eben vor 400 Jahren nahmen die spanischen Franziskaner den Kampf auf mit dem alten Heidentum in Mexico; das Jahr 1928 bildet so Gott will, den Wendepunkt im Kampfe gegen das neue Heidentum in jenem Lande, das sich, wie der Engländer Th. Gann in seinem jüngst erschienenen Buche „Maya Cities" nebenbei erwähnt, nicht scheut, dem als Aberglauben, als Ueberlebsel aus der Zeit vor Columbus, in den niederen Schichten des Volkes wuchernden Heidentum Vorschub zu leisten.

Die neue Kommunität in Mescalero wird aus über 20 Patres und Novizen bestehen, für deren Unterhalt die amerikanischen Katholiken aufkommen müssen. Nun lastet jedoch auf dem Gebäude eine beträchtliche Schuld, indem Pater Albert, völlig mit den Bauarbeiten in Anspruch genommen, bisher keine systematische Aktion zu Gunsten dieses edlen und so notwendigen Unternehmens auszuführen vermochte. Möchte doch daher ein Teil der Empörung über die Schandtaten des Tyrannen Calles, an der die Katholiken unseres Landes es nicht haben fehlen lassen, sich auch in der Bereitwilligkeit äußern, Pater Albert Braun in Mescalero, New Mexico, bei seinem an Kardinal Allens Gründung in Douai erinnernden Vorhaben zu unterstützen.

Bereits vor über hundert Jahren wurden alle Ordensleute zum ersten Male aus Mexico ausgewiesen, und zwar auf Betreiben einer radikalen spanischen Junta. Hie und da wurden sie dann wieder geduldet im Lande, aber nie wirklich vom Gesetz anerkannt. Die Zeit, die den Franziskanern, um von anderen Ordensleuten zu schweigen, die Rückkehr nach Mexiko und ungestörte Wirksamkeit in jenem Lande gestatten wird, ist gar nicht abzusehen. Daher ist die Gründung und Weiterführung der beiden gegenwärtig zu Mescalero und El Paso im Entstehen begriffenen Pflanzstätten der Religion von so weitreichender Bedeutung. Man kann ohne Uebertreibung behaupten, es gebe gegenwärtig in unserem Lande kein zweites katholisches Werk, das unserer Hilfe würdiger wäre als dieses. Möge sie ihm in reichem Maße zuteil werden!

C. St. d. C. B.

Katholischer Central-Verein von Amerika

St. Cloud, Minn., 19. März 1928.

Einen mächtigen Ansporn erhielt das Interesse an der vom 24. bis 29. August stattfindenden Generalversammlung des Katholischen Central-Vereins von Amerika und des Katholischen Frauenbundes durch die amtliche Ankündigung, daß der Apostolische Delegat in Washington, Se. Exzellenz Erzbischof Pietro Fumasoni-Biondi, die an ihn ergangene Einladung angenommen hat und der Tagung beizuwohnen gedenkt. In einem Briefe an den Hochwiten Herrn Bischof Busch von St. Cloud äußert sich Se. Exzellenz dahin, daß er sein Kommen wird ermöglichen können, falls nicht später schwerwiegende Gründe eine Aenderung seiner Pläne erfordern.

Die Einwohnerschaft von St. Cloud und ganz Stearns County wußte von Anfang an vollauf die Ehre zu würdigen, welche ihr durch die Wahl von St. Cloud zum Festort widerfahren war, aber diese Ankündigung verbürgt erst recht eine katholische Kundgebung, welche in keiner Weise den Veranstaltungen in größeren Städten nachstehen wird, die in der Vergangenheit die Generalversammlung des Central-Vereins beherbergten.

Das Festprogramm ist jetzt in großen Zügen festgelegt, und die verschiedenen Ausschüsse arbeiten bereits an der Bewältigung der zahlreichen Einzelheiten, die in ihrer Gesamtheit den Erfolg der Tagung zu sichern bestimmt sind. Am Vormittag des ersten Festtages, Sonntag, dem 26. August, wird den Delegaten und Delegatinnen ein dreifaches Willkommen entboten werden: Durch Se. Exzellenz Gouverneur Theodor Christianson von Minnesota, durch die geistlichen Behörden; und durch Vertreter der Stadt und des County. Darauf folgt der Festgottesdienst. Am Nachmittag wird ein Festzug veranstaltet, an welchem wohl jede Gemeinde der Counties Stearns, Benton und Morrison teilnehmen wird, — ein Festzug, dessen Umfang und Vielseitigkeit gar manche Ueberraschung bieten wird. Auf den Festzug folgt eine Massenversammlung unter freiem Himmel, auf dem Campus der Technical High School, welcher für mindestens 15,000 Menschen Raum bietet. Bei ungünstiger Witterung werden Vorkehrungen getroffen sein für Versammlungen in der Armory, im Catholic Institute, im Saale der Knights of Columbus u. im Saale der High School der Kathedral-Gemeinde.

Selbstverständlich wird auf die Bequemlichkeit und die Unterhaltung der Delegaten gebührend Rücksicht genommen. Aber die Bestrebungen des Festausschusses sind vor allem darauf gerichtet, nach Möglichkeit die Zeit für die Verhandlungen der Generalversammlung auszunützen. Man wird Sorge tragen, daß die Ausschußsitzungen mit den Sitzungen des Plenums nicht in Konflikt kommen, was auf den meisten Tagungen störend wirkt und deren Nutzen erheblich beeinträchtigt.

Da Stearns County in einem fast ausschließlich Ackerbau treibenden Gebiet gelegen ist, wird die Farmerfrage, sowie deren wirtschaftliche und vor allem soziale Bedeutung im Vordergrund der Erörterungen stehen, und eine für Mittwoch, den 29. August, vorgesehene Rundfahrt durch Stearns County wird einen praktischen Anschauungsunterricht auch in dieser Hinsicht bieten. Die Rundfahrt führt über die St. Johannes-Abtei in Collegeville, dieses hervorragende Kulturzentrum, wo ein Imbiß eingenommen wird. Falls es sich einrichten läßt, wird die Tagung des Central-Vereins u. des Frauenbundes durch eine Segensandacht in der prächtigen Kapelle der Ehrw. Benediktinerschwestern in St. Joseph zum Abschluß kommen.

Der heilige Gott

Von G. Bichlmair, S. J.

Ein heißer, wolkenloser Sommertag ist zu Ende gegangen. Schon ist die Sonne hinter den Bergen versunken und ihr letztes Glühen an den Felswänden erloschen. Die Vögel in Feld und Wald sind verstummt. Auch kein Menschenlärm stört mehr den abendlichen Frieden. Ringsum herrscht tiefste Stille. Versetzen wir uns einen Augenblick hinaus in diese schweigende Abendnatur. Jetzt, wo es ruhig geworden ist auf Erden, öffnet der Himmel sein reines, abgrundtiefes Auge. Stern um Stern blitzt auf; wie ein Silberschleier ist die Milchstraße hingebreitet: Weihrauchwolken, die aufsteigen zum Allerheiligsten.

Unwillkürlich sind auch wir schweigsam geworden, während wir so aufblicken zum Sternenhimmel in seiner Reinheit und Majestät und Feierlichkeit. Wir fühlen es: in diese reinen Höhen dringt nichts hinauf von Erdenlärm u. Erdenunruhe, aber auch nichts von Erdenschmutz und Erdensünde. Eine mächtige Sehnsucht zieht uns hin zu diesen reinen Gefilden, aber zugleich hält uns Ehrfurcht zurück und heilige Scheu vor dem unsichtbaren und unnahbaren Urheber dieser unentweihten Gefilde. Als wären wir in einem Gotteshaus, so drängt es uns, das Haupt zu entblößen, und unsere Lippen beginnen zu beten: „Heilig, heilig, heilig bist du, Herr der Heerscharen, Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll!"

Wir sind auf eine Spur von der Majestät und Heiligkeit Gottes gestoßen. Gibt es etwas Schöneres und Erhabeneres in der Natur als den gestirnten, nächtlichen Himmel! Und doch ist er nur eine Spur von der Heiligkeit Gottes, eine Spur, die man so leicht übersieht, ein schwacher Schimmer, ein fernes Ahnen der Wirklichkeit, gleichsam der Widerschein eines einzigen Sonnenstrahles, der noch tausendfach gebrochen und abgeschwächt wird, bis er unser Auge trifft. Wäre es unserem Auge doch einmal gegönnt, einen ungebrochenen Strahl der Heiligkeit Gottes aufzufangen! Welch eine Pracht und Schönheit müßte das sein! Und es wäre erst ein einziger Strahl. Und trügen uns gar Adlerschwingen hinauf in unerreichte Himmelsfernen und könnten wir ohne Zucken hineinschauen in das Sonnenmeer der göttlichen Heiligkeit, wahrhaftig, keine Menschenzunge wäre mehr imstande, zu schildern, was da die Seele empfänge. Und doch dehnte sich noch ein unendlicher Abstand zwischen unserem Auge und dem göttlichen Wesen.

Wie wird die Heilige Schrift doch immer so ernst, so erhaben und feierlich, wenn sie von der Majestät und Heiligkeit Gottes spricht! Da ist das unvergleichliche vierte Kapitel der Offenbarung, wo der Seher einen Blick in den Himmel wirft: „Sogleich geriet ich in Verzückung, und siehe, da stand ein Thron im Himmel, und auf dem Throne saß einer. Und der darauf saß, sah aus wie Jaspis- und Sardisstein. Den Thron umgab ein Bogen, der aussah wie Smaragd. Um den Thron standen vierundzwanzig andere Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Aelteste in weißen Kleidern mit goldenen Kronen auf ihrem Haupte. Vom Throne gingen Blitze und laute Donner aus; vor dem Throne brannten sieben Lampen; es sind die sieben Geister Gottes. Ferner war vor dem Throne etwas wie ein gläsernes, kristallhelles Meer, und mitten vor dem Throne und um ihn herum befanden sich vier lebende Wesen, voller Augen vorne und hinten. Das erste Wesen glich einem Löwen, das zweite einem jungen Stiere, das dritte hatte ein Gesicht wie ein Mensch, das vierte glich einem fliegenden Adler. Die vier lebenden Wesen hatten jedes sechs Flügel, waren außen und innen voller Augen und sangen ohne Unterlaß Tag und Nacht: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der allmächtige Gott, der war, der ist und der kommen wird." Und als die vier lebenden Wesen Preis, Ehre und Dank dem darbrachten, der auf dem Throne saß und der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, fielen die vierundzwanzig Aeltesten vor dem auf dem Throne Sitzenden nieder und beteten den an, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, legten ihre Kronen vor dem Throne nieder und sprachen: „Würdig bist du, Herr, unser Gott, Preis, Ehre und Macht zu empfangen; denn du hast das All geschaffen; durch deinen Willen geschaffen, ist es entstanden."

Worin besteht denn eigentlich die Heiligkeit Gottes? Worin besteht die Heiligkeit überhaupt? So viel ist ohne weiteres klar: unter uns Menschen hier auf Erden gehört die Heiligkeit zum Höchsten, zum Kostbarsten, was wir kennen. Was wir am meisten geachtet, was wir von allen beobachtet und berücksichtigt wissen wollen, das belegen wir mit dem Namen „heilig". Das Recht gilt und bleibt uns heilig, auch wenn es mit Füßen getreten wird. Das Gesetz ist heilig und fordert Unterwerfung. Die Stimme des Gewissens ist heilig und wir müssen uns ihr beugen. Der Eid ist heilig; die schwersten Strafen warten auf den Meineidigen. Kirchen, Altäre und Kelche sind heilig. In Ehrfurcht entblößen wir das Haupt und nur geweihte Hände dürfen die heiligen Gefäße berühren. So sehen wir die Menschen aller Orte und Zeiten sich in Ehrfurcht beugen vor dem, was sie heilig nennen, seien es Personen, Sachen oder Einrichtungen.

(Fortsetzung auf S. 6.)

International Loan Company

403 Trust & Loan Building — Winnipeg, Manitoba

Ein sicheres Unternehmen für Kapitalanlage — Ein guter Platz zum Borgen

Geld zum Verleihen auf 1. Hypotheken auf verbesserte Farmen — Borgen Sie, wo die Zinsen im Lande bleiben

F. J. Hauser, Vertreter. P. M. Britz. Auskunft gerne erteilt.

Bauholz und alles Bau-Material,

Kohlen-Verkaufsstelle

BULLDOG Getreide-Putzmaschinen ■ DeLAVAL Rahm-Separatoren

BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.

P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

Baldwin-Hotel

Saskatoon

Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten

Hoefliche Bedienung.

Omnibus am Bahnhof fuer jeden Zug.

Man spricht Deutsch.

Expert Watch Repairing

and Jewelry Manufacturing at lowest prices.

Mail orders shipped same day as received

McCARTHY's Wholesale and Retail

Jewelry Store sells for less.

Drinkle B'dg. SASKATOON, Sask.

All kinds of Meat

can be had at

Pitzel's Meat Market

The place where you get the best and at satisfactory prices

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell let us know, we pay highest prices

Pitzel's Meat Market

Livingstone St. HUMBOLDT, Ph 25

Katholiken unterstützt Euer Blatt!

Wetzgerei und Wurstgeschäft.

Wir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie Schinken, Speck und reines Schweinefett. Wir importieren Schweizerkäse, Roquefort, Gorgonzola, Limburger, Trappist usw.

Wiederverkäufer gesucht, und erhalten Rabatt.

Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Kälber, Schweine und fettes Großvieh bezahlen wir höchste Preise.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.

230 second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschaeftsfuehrer

Um auf der Farm Erfolg zu haben!

Um auf der Farm **Erfolg** zu erzielen und Ihren eigenen besten **Vorteil** zu wahren, wählen Sie für Ihre Bankgeschäfte **die Bank von Montreal** — ein Ort, den Sie regelmäßig besuchen können, um Ihr Geld zu deponieren, um Auskunft zu erhalten und um Ihre Pläne und Unternehmungen mit dem Bankleiter zu besprechen — In der Sparkassen-Abteilung wird regelmäßig Zins gezahlt auf alle Einlagen. Kleine Kontos (Accounts) sind willkommen. **Gegründet 1817**

Bank von Montreal

Humboldt: — R. N. Bell, Manager
St. Gregor: — J. B. Stewart, Manager
Saskatoon: — G. H. Harman, Manager
Prince Albert: — C. C. Gamble, Manager
Meacham: — E. A. Leifer, Acting Manager
Lake Lenore: — B. C. Downey, Manager

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET

Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.

Unsere Spezialität: **Vorzügliche Würste.**

Bringt uns Eure Kühe, Kalber, Schweine und Geflügel, Lebend oder Geschlachtet. — Wir bezahlen höchste Preise.

JOHN SCHAEFFER, PROP. - HUMBOLDT, SASK.

NGL

NORTH GERMAN LLOYD

Schiffskarten

Für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada

Zu denselben Bedingungen wie an allen anderen Linien.

Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.

Deutsche laßt eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen

Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geld-Ueberweisungen

nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.

Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos

Norddeutscher Lloyd

Generalagentur für Canada: **G. L. Maron**, General-Agent

794 Main Street Telephon 56-083 WINNIPEG, Man.

Vertreter für d. St. Peters Kolonie **F. J. Gantefoer**, Bruno, Sask.

TWO HUNDRED TRACTORS

To be exact—208. This, the largest shipment of farm implements ever to cross the prairies, was carried through Winnipeg into Saskatchewan and Alberta by the Canadian National Railways. There were 52 cars, with four tractors to a car. The photograph was taken at Melville, Sask. The distribution of the implements was made chiefly from Humboldt and Melfort, Sask., but some of them travelled as far as Edmonton. Canadian National officials regard this movement as an unmistakable proof of the growth and prosperity of the west. The train attracted a great deal of attention all along its route.